

## Presseinformation

---

### **bayernets als Drehscheibe für Wasserstoffimport**

**Wasserstoffnetz HyPipe Bavaria der bayernets als Drehscheibe für Wasserstoffimport von EU-Kommission bestätigt**

**PCI-Liste der EU-Kommission im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht**

**München, 9. April 2024.** – Gestern ist die 6. Liste der EU-Kommission von Projects of Common Interest (PCIs) für wichtige Wasserstoffinfrastrukturprojekte in Europa im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht worden. Sie tritt formell 20 Tage nach der Veröffentlichung in Kraft. Wesentlicher Teil dieser Liste ist für Wasserstoff-Importe aus Süd- und Südosteuropa sowie aus Nordafrika die zukünftige bayerische Wasserstoffinfrastruktur HyPipe Bavaria – The Hydrogen Hub der bayernets GmbH, München.

Europäisches Ziel des aktuellen PCI-Prozesses ist, die Voraussetzungen für den künftigen Import von Wasserstoff über priorisierte Korridore durch Europa auf eine optimale Basis zu stellen. HyPipe Bavaria – The Hydrogen Hub ist Teil der europäischen Initiative South2 Corridor für den süd- und südöstlichen Korridor.

Dr. Matthias Jenn, Geschäftsführer der bayernets, sagt: „Mit dieser Entscheidung der europäischen Institutionen werden unsere Anstrengungen zum South2 Corridor gestützt. Unsere Wasserstoffinfrastruktur wird die Import-Tür nach Süden öffnen und damit auch das zukünftige deutsche Gesamtsystem resilienter machen.“ 50 bis 70 Prozent des nationalen Wasserstoffbedarfs werden importiert werden müssen. „Die bayernets wird mit HyPipe Bavaria ihren Infrastruktur-Beitrag zur Sicherung des Wirtschaftsstandorts Bayern und darüber hinaus für die Diversifizierung der deutschen Wasserstoffversorgung leisten“, so Jenn weiter.

Der South2 Corridor ist eine gemeinsame Initiative von vier europäischen Fernleitungsnetzbetreibern aus Deutschland, Österreich und Italien. Ab 2030 soll über diese Verbindung grüner Wasserstoff aus Nordafrika, Algerien und Tunesien, bis an den österreichisch-deutschen Grenzpunkt Burghausen transportiert und im Weiteren über HyPipe Bavaria – The Hydrogen Hub in Deutschland weiterverteilt werden.

Der deutsche Wasserstoffbedarf wird 2030 auf 95 bis 130 Terawattstunden (TWh) geschätzt, der bayerische auf 30,6 TWh. Zum Vergleich: 2023 wurden ca. 733 TWh Gas in Deutschland verbraucht. Die Anbindung Zentraleuropas an nordafrikanische grüne Wasserstoffquellen über Pipelines ist im Vergleich zu anderen Transportvarianten kostengünstig. Mehr als

70 Prozent der 3.300 km des South<sub>2</sub> Corridors werden aus umgestellten Gasleitungen bestehen. Für HyPipe Bavaria – The Hydrogen Hub gilt eine Quote von 95 Prozent.

Der South<sub>2</sub> Corridor, der bereits Anfang des nächsten Jahrzehnts voll funktionsfähig sein soll, besteht aus den folgenden einzelnen PCI-Projekten:

- „HyPipe Bavaria – The Hydrogen Hub“ der *bayernets* GmbH
- „H<sub>2</sub> Backbone WAG + Penta-West“ der Gas Connect Austria GmbH
- „H<sub>2</sub> Readiness of the TAG pipeline system“ der Trans Austria Gasleitung GmbH
- „Italian H<sub>2</sub> Backbone“ der Snam Rete Gas

Laufend aktualisierte Informationen zur Initiative finden Sie unter <https://www.hypipe-bavaria.com/> und <https://www.south2corridor.net/>.

**Ihr Ansprechpartner:**

Dirk Barz  
Leiter Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

*bayernets* GmbH  
Poccistraße 7  
80336 München

Telefon: +49 (0)89 890572-151  
dirk.barz@bayernets.de

[www.bayernets.de](http://www.bayernets.de)

*bayernets* GmbH

Die *bayernets* GmbH ist der bayerische Fernleitungsnetzbetreiber. Als Teil des europäischen Gastransportsystems transportieren wir Gas effizient, sicher und umweltschonend durch Süddeutschland. Dabei ist nachhaltiges Handeln für uns selbstverständlich.

Wir leisten einen zentralen Beitrag für die Versorgungssicherheit in unserem Netzgebiet. Durch einen sicheren Betrieb, eine bedarfsgerechte Optimierung und einen nachhaltigen Netzausbau sorgen wir für ein leistungsfähiges Transportnetz.

Wir gestalten die Energiewende und stellen heute schon die Weichen für den Wasserstofftransport als wichtigen Baustein im Energiesystem der Zukunft.